

Großer Auftritt in Berlin

Dannewerkschule von Ministerin Christine Lambrecht als Verbraucherschule in Gold ausgezeichnet

Joachim Pohl SCHLESWIG/BERLIN Die Dannewerkschule hat in Berlin eine bedeutende Auszeichnung erhalten: Verbraucherschutzministerin Christine Lambrecht ernannte die Gemeinschaftsschule aus dem Friedrichsberg zur Verbraucherschule in Gold. Eine kleine Abordnung der Schule unter Leitung der Lehrerin Ann-Kristin Erdmann war zur Übergabe der Auszeichnung in die Hauptstadt gefahren.

Das Siegerplakat zeigt eine Schülerin in der Schulküche mit einer bunten Gemüsepflanne, es zeigt Schüler, die Senioren ein Smartphone erklären und eine Ausstellungswand zum Themenfeld „Körperbilder“ und „Mein Körper und ich“. Auch Entwicklungen wie Fairtrade und faires Wirtschaften finden Eingang in den Unterricht, eine praktische Umsetzung ist der neue Food-Sharing-Schrank im Stadtteil Friedrichsberg (siehe unten).

„Jedes Fach hat in der Schule seine Berechtigung“, so Ann-Kristin Erdmann, „aber das Fach Verbraucherbildung nimmt einen besonderen Stellenwert ein, denn es befähigt zum verantwortungsvollen Leben in Gegenwart und Zukunft. Ich kann meinen Schülerinnen und Schülern versprechen, dass alles, was sie in diesem Fach lernen, zum Einsatz kommt. Diese Erkenntnis motiviert sie täglich aufs Neue!“

Nachdem die Schule im März 2018 den Preis „Verbraucherschule Silber“ in Potsdam gewonnen hatte, ging es diesmal nach Berlin. Die Preisübergabe fand in der Hessischen Landesvertretung statt, da die Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz Christine Lambrecht aus Hessen stammt. Zusammen mit Klaus Müller, Vorstand des Verbraucherzentrale-Bundesverbandes und früherer schleswig-holsteinischer Umweltminister, überreichte die Ministerin der kleinen Schleswiger Abordnung die Urkunde. Um den Preis „Verbraucherschule Gold“ zu bekommen, bedarf es umfangreicher Kriterien. „So bieten wir das Fach Verbraucherbildung durchgängig in den Klassen 5-10 an“, so Erdmann. Darüber hinaus haben wir Maßnahmen im Schulalltag umgesetzt, die dem Goldstatus gerecht werden, zum Beispiel Handyführerschein für Senioren oder Einführung eines Medienpasses.“